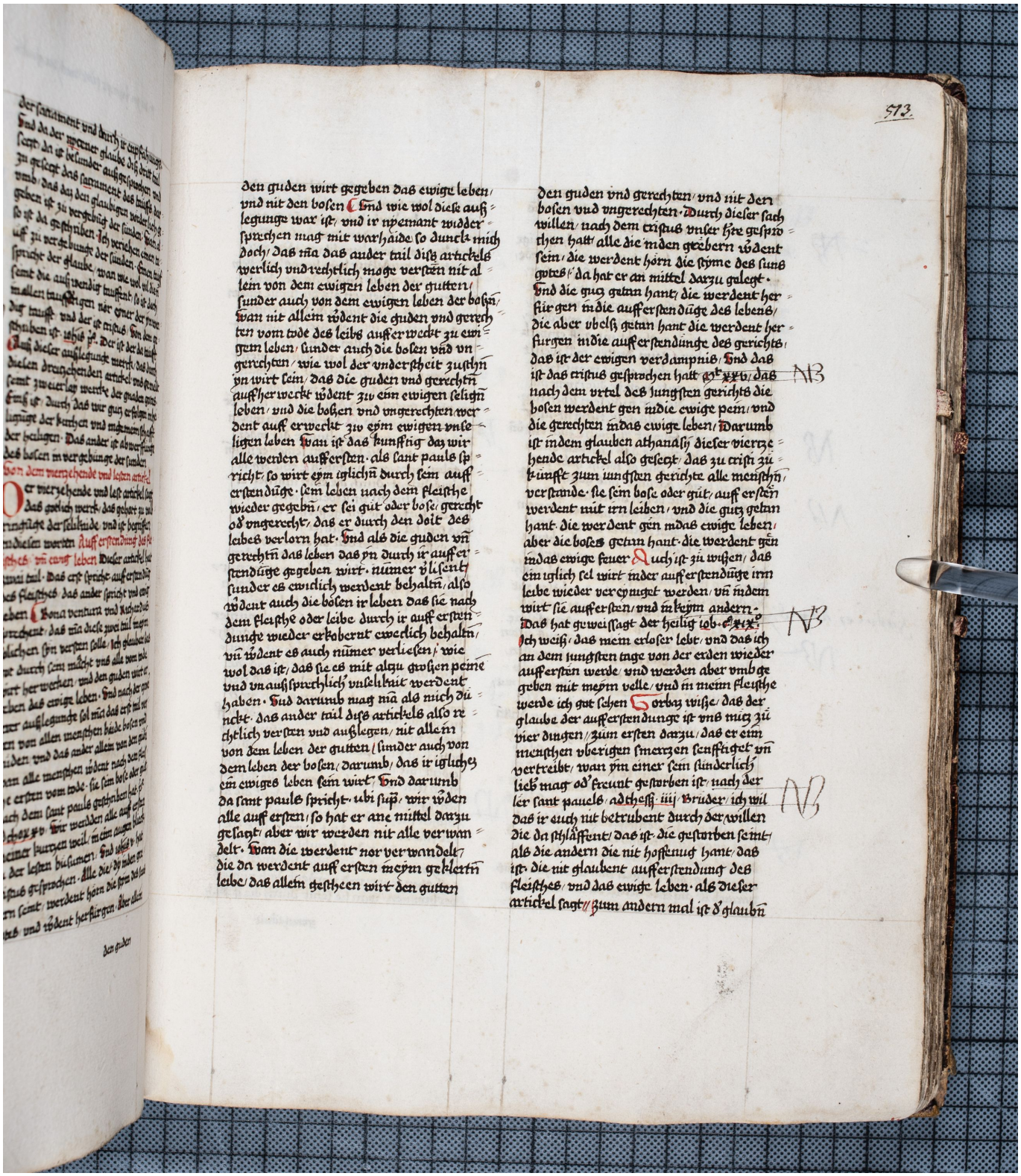
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den guden wirt gegeben das ewige leben/
vnd nit den bosen. Vnd wie wol diese auß-
legunge war ist/ vnd ir npemant widder-
sprechen mag mit warhaide so duncket mich
doch/ das mã das ander teil diß artickels
werlich vnd rechtlich mege verstẽn nit al-
lein von dem ewigen leben der gutten/
sunder auch von dem ewigen leben der bosen/
wan nit allein wdent die guden vnd gerech-
ten vom tode des leibs auferwecht zu ein-
gem leben/ sunder auch die bosen vnd vn-
gerechten/ wie wol der vndersheit zustehn
yn wirt sein/ das die guden vnd gerechten
auffherwekt wdent zu ein ewigen seligen
leben/ vnd die bosen vnd vngerechten wer-
dent auff erwekt zu eym ewigen vnse-
ligen leben. Wan ist das kunftig das wir
alle werden auferstẽn. als sant pauls sp-
richt/ so wirt eym iglichen durch sein auf-
erstendũge. sein leben nach dem fleisthe
wieder gegebn/ er sei gut oder bose/ gerecht
od vngerecht/ das er durch den doit des
leibes verlorn hat. Vnd als die guden vn
gerechten das leben das yn durch ir auffer-
stendũge gegeben wirt. nimmer vlisent/
sunder es ewiclich werdent behaltn/ also
wdent auch die bosen ir leben das sie nach
dem fleisthe oder leibe durch ir auff erstẽn-
dunge wieder erkobernt ewerlich behaltn/
vn wdent es auch nimmer verliesen/ wie
wol das ist/ das sie es mit altzu grosen peine
vnd vnaussprechlich vnselikeit werdent
haben. Vnd darumb mag mã als mich du-
nckt. das ander teil diß artickels also re-
chtlich verstẽn vnd außlegen/ nit allein
von dem leben der gutten/ sunder auch von
dem leben der bosen/ darumb/ das ir iglichs
eim ewiges leben sein wirt. Vnd darumb
da sant pauls spricht. ubi supra. wir wden
alle auff erstẽn/ so hat er ane mittel darzu
gesagt/ aber wir werden nit alle verwan-
delt. Wan die werdent nor verwandelt/
die da werdent auff erstẽn meym gekleetn
leibe/ das allein geschecn wirt den gutten

den guden vnd gerechten/ vnd nit den
bosen vnd vngerechten. Durch dieser sach
willen/ nach dem cristus vnser herre gespro-
chen hatt/ alle die mden grebern wdent
sein/ die werdent hörn die stime des suns
gotes/ da hat er an mittel darzu gelegt.
Vnd die gutz getan hant/ die werdent her-
fiir gen mdie auferstendũge des lebens/
die aber vbelsz getan hant die werdent her-
furgen mdie auferstendunge des gerichts/
das ist der ewigen verdampnis/ Vnd das
ist das cristus gesprochen hatt. ut xxv/ das NB
nach dem vrtel des jungsten gerichts die
bosen werdent gen mdie ewige pein/ vnd
die gerechten mdas ewige leben/ Darumb
ist mdem glauben athanasij dieser viertze-
hende artickel also gesecht/ das zu cristi zu-
kunfft zum iungsten gerichte alle menschn/
verstande. sie sein bose oder gut/ auff erstẽn
werdent mit irn leiben/ vnd die gutz getan
hant die werdent gen mdas ewige leben/
aber die boses getan hant die werdent gen
mdas ewige feuer. Auch ist zu wißen/ das
ein iglich sel wirt mder auferstendũge irn
leibe wieder vereynigt werden/ vn mdem
wirt sie auferstẽn/ vnd mit eym andern.
Das hat geweissagt der heilig iob. c. xix. NB
Ich weiß/ das mein erloser lebt/ vnd das ich
an dem jungsten tage von der erden wieder
auferstẽn werde vnd werden aber vmbge-
geben mit meym velle/ vnd in meim fleisthe
werde ich got sehen. Gorbaz wisse/ das der
glaube der auferstendunge ist vns nutz zu
vier dingen/ zum ersten darzu/ das er eim
menschen vberigen smertzen senftiget vn
vertreibt/ wan yn einer sein sunderlich
lieb mag od freunt gestorben ist/ nach der
ler sant pauels adthess. iiij. Bruder/ ich wil NB
das ir euch nit betrubent durch der willen
die da schlaffent/ das ist die gestorben seint/
als die andern die nit hoffnung hant/ das
ist die nit glaubent auferstendung des
fleisthes/ vnd das ewige leben. als dieser
artickel sagt// zum andern mal ist d glaubn